vlf aktuell

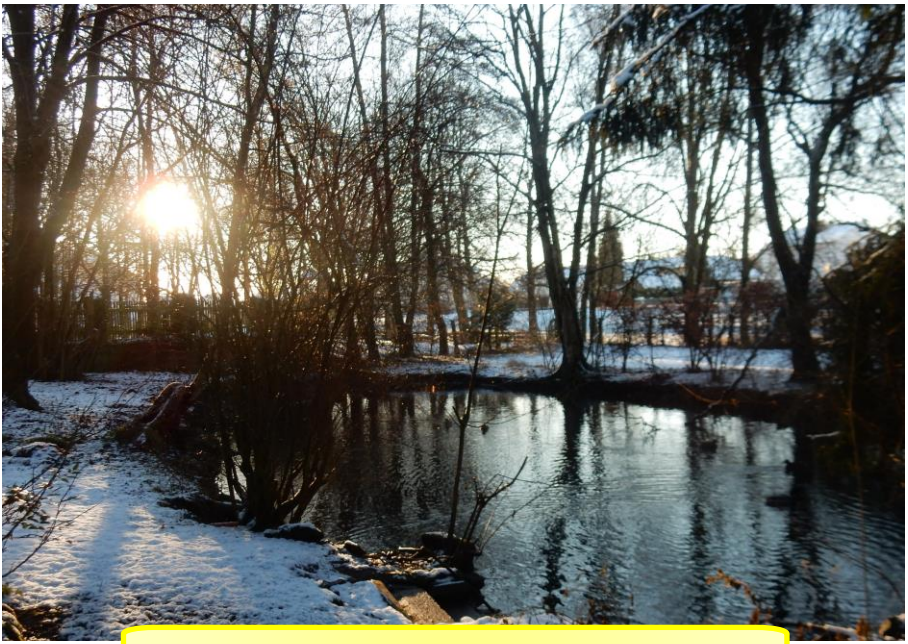
www.vlf-bayern.de

Mitteilungen des
Amtes für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm

Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung
Ingolstadt-Eichstätt e. V.

Hinweis:
Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm ist **vom 24.12. bis 31.12.2021 geschlossen. Ab 03.01.2022 sind wir wieder für Sie da.**
Wir bitten um Verständnis.

Ausgabe: 03/2021
Geschäftsstelle:
Auf der Schanz 43 a
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 3109-2512
Fax: 0841 3109-2444
Vorsitzender:
Karl-Heinz Bittl
Geschäftsführerin:
Else Greßmann



Schöne und besinnliche Weihnachtstage
sowie ein gutes neues Jahr.

Inhalt

1. Grußwort 3
2. Terminhinweise 4
3. Winterprogramm
   - Jahresmitgliederversammlung 5
   - Ball der Landwirtschaft 2022 abgesagt 6
   - Steuerversammlung 6
   - 4-Tagesfahrt – Faszination Oberlausitz 7
   - Rückblick:
     - Mitgliederversammlung 2021 8 – 9
     - Glückwunsch zum Staatsehrenpreis 10
     - Landesgartenschau 2021 11 – 13
4. Informationen aus dem Bereich Aus- und Fortbildung 14 – 17
5. Landwirtschaftsschule Ingolstadt – Abt. Hauswirtschaft 18 – 19
6. Personalveränderungen 19 – 22
7. Hinweise aus der Abteilung 1 Förderung 22 – 27
8. Hinweise aus der Abteilung 2
   - Sachgebiet 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen 27 – 32
   - Sachgebiet 2.2 Landwirtschaft 33 – 38
9. vlf Sonstiges 38 – 39

Liebe Mitglieder,

die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Sämtliche Planungen stehen unter dem Vorbehalt der pandemieabhängigen Durchführbarkeit und können in kürzester Zeit hinfällig sein. Das mussten wir in den letzten Wochen mehrfach erfahren. So hoffnungsvoll der Sommer und der beginnende Herbst auch schienen, so massiv schlägt das Virus nun zurück.

Nachdem wir am 7. Oktober die diesjährige Mitgliederversammlung in Präsenzform abhalten konnten, glaubten wir sogar kurzzeitig, den Ball der Landwirtschaft unter bestimmten Vorkehrungen abhalten zu können. Aber so wie die Lage sich entwickelte, war daran nicht mehr zu denken.

Auch die geplante Veranstaltung mit dem neuen Behördenleiter und der Bereichsleiterin Landwirtschaft musste abgesagt werden. Deshalb haben wir das Thema für die Mitgliederversammlung 2022 fest eingeplant.

So müssen wir uns vermutlich noch eine geraume Zeit auf derartige Unsicherheiten und Unwägbarkeiten einstellen. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen und setzen unsere Arbeit so gut es möglich ist, fort.

Gemeinsam mit der gesamten Vorstandschaft und dem Hauptausschuss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und erholsame Vorweihnachtszeit, ein Frohes Fest und für das Neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ihre Else Greßmann
Geschäftsführerin

Terminhinweise

ergänzend zum Veranstaltungskalender
im vlf Rundschreiben vom Oktober 2021
– weitere Informationen im Heft (z. B. Anmeldung, Kosten etc.)

Termin	Thema	Ort
Januar – März 2022	**Zertifikatslehrgang – „Landerlebnisreisen – ein profiliertes Angebot für den Bustourismus in Bayern“**	verschiedene Orte in Bayern
Mo 10.01.22 9:00 Uhr	**Pflanzenbautag**	ONLINE
Mi 12.01.22 ganztags	**Qualifizierung Online-Fortbildung: Optimierung der Vermarktung mit Automaten und Vertrauenskassen in 24/7-Hofläden**	ONLINE
Do 20.01.22 9:30 Uhr	**Fachtagung für Milchviehhalter**	Weichering Gh. Vogelsang
Do 20.01.22 19:00 Uhr	**Pflanzenbautag**	ONLINE
Mo 24.01.22 9:00 Uhr	**Pflanzenbautag**	Paulushofen Gh. Euringer
Fr 28.01.22 13:00 Uhr	**vlf-Jahresmitgliederversammlung** Hauptreferat: „Die Zusammenlegung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt und Pfaffenhofen und ihre Auswirkungen“ Referenten: Behördenleiter LFD Christian Wild und Bereichsleiterin Landwirtschaft LD Petra Praum	Hofstetten Gh. Buchberger
Mo 14.02.22	**Oberbayerischer Direktvermarktertag**	Haag Grandls Hofcafé
Di 08.03 22	**Aktuelle Steuerfragen für den Landwirt** Referent: Gerhard Meier, BERATA GmbH	ONLINE
So 20.03.22 und Mo 04.04.22	**Tag der offenen Tür – geplant** **Info-Abend**	Landwirtschaftsschule Ingolstadt
So 29.05. - Mi 01.06.22	**Faszination Oberlausitz** **4-Tageslehrfahrt in die Sächsische Schweiz**	

Durchführung von Veranstaltungen in Corona-Zeiten

Die Corona-Pandemie hält weiterhin an. Deshalb sind auch die Präsenzveranstaltungen des Verbandes nur unter besonderen Maßgaben möglich.

Trotz dieser Einschränkungen wollen wir – soweit möglich - auf die Durchführung von Bildungsmaßnahmen nicht verzichten und freuen uns, wenn Sie das Bildungsangebot rege nutzen.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der
Homepage des vlf Landesverbandes Bayern: www.vlf-bayern.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, den 28. Januar 2022
im Landgasthof Buchberger, Hofstetten
Beginn: 13:00 Uhr

Nach der Begrüßung und den Verbandsregularien sprechen der neue Behördenleiter Herr LFD Christian Wild und die Bereichsleiterin Landwirtschaft Frau LD Petra Praum
zum Thema:
„Die Zusammenlegung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt und Pfaffenhofen und ihre Auswirkungen“

Wir laden Sie herzlich ein, die Gelegenheit zu nutzen, um mit unserem Behördenleiter und unserer Bereichsleiterin ins Gespräch zu kommen.

Die Ehrung der Jubilare wird Corona-bedingt auf einen späteren Termin verschoben.

Das detaillierte Programm der Mitgliederversammlung finden Sie auf der Homepage des vlf Bayern (www.vlf-bayern.de) unter Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt e. V..

Ball der Landwirtschaft 2022 abgesagt

Obwohl Vorstandschaft und Organisatoren des Balls im Oktober noch erste Planungen für den Ball der Landwirtschaft, der am 15. Januar stattfinden sollte, angestellt haben, ließ uns die immer dramatischer werdende Situation keine andere Wahl als den Ball endgültig abzusagen.

Wir bedauern dies sehr und wünschen uns, dass es hoffentlich im Jahr 2023 wieder einen Ball geben kann.

„Aktuelle Steuerfragen für den Landwirt“ – Online-Steuerversammlung

Termin: **8. März 2022, 19.00 Uhr**
Referent: **Gerhard Meier**, BERATA GmbH,
Landw. Buchführungsdienst GmbH

Der Zugangslink für die WebEx Veranstaltung lautet:

https://stmelf.webex.com/stmelf/j.php?MTID=me8f5a11b38f356ccb5fd671b161ef85d

Den Zugangslink finden Sie auch auf der Homepage des vlf Bayern (www.vlf-bayern.de) unter Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt.

Homepage des vlf Landesverbandes Bayern
Unter der Webadresse www.vlf-bayern.de finden Sie Informationen zum Verband, seiner Struktur, den Zielen und vor allem auch die Aktivitäten.

Faszination Oberlausitz

4-Tagesfahrt vom 29.05. - 01.06.2022

Die 4-tägige Busreise führt zunächst in die Sächsische Schweiz mit dem einzigartigen Elbsandsteingebirge. Weitere Highlights der Reise sind das Lausitzer Bergbau- und Seenland, der Spreewald mit seiner Gurkentradition sowie die sächsische Landeshauptstadt Dresden, auch Elbflorenz genannt.
Auf dem Programm stehen sowohl landwirtschaftliche wie auch landeskulturelle Besichtigungen.
Die Reise wird mit dem ReiseService Vogt durchgeführt.

Anmeldung bis 25. März 2022 bei Frau Else Greßmann, Geschäftsführerin des vlf Ingolstadt-Eichstätt e. V. unter else.gressmann@gmx.de.
Telefon: 08458 4197 oder Mobil: 0151 59177183
Auf Anfrage werden die Reiseunterlagen per Post oder per E-Mail zugesandt.
Das detaillierte Programm finden Sie auch auf der Homepage des vlf Bayern unter Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt.

Mitgliederversammlung 2021 in Gaimersheim

Am 7. Oktober 2021 konnten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung in Präsenzform nachholen, da sie zum gewohnten Termin im Januar leider nicht stattfinden konnte. Allerdings haben wir die Ehrungen noch immer ausgesetzt, da das Risiko Corona-bedingt nach wie vor hoch ist. Die anstehenden Ehrungen werden aber ganz sicher nachgeholt, sobald es die pandemische Lage erlaubt.
Bei der Mitgliederversammlung hatten wir im Anschluss an die Vereinsregularien Landrat Alexander Anetsberger als Hauptredner zu Gast. Sein Thema war „Landkreispolitik und Landwirtschaft“. In seinem Referat stellte er deutlich heraus, dass die Leistungen der Landwirtschaft in der Gesellschaft oft nicht gesehen werden. Auch wenn der Anteil der Landwirte bezogen auf die Gesamtbevölkerung gering ist, so ist deren Leistungsspektrum in der Lebensmittelproduktion, in der Landschaftspflege, in der Energiebereitstellung, etc. von immens hoher Bedeutung.
Speziell die Landkreis- und Kommunalpolitik kann und muss den Dialog zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft fördern, regionale Wirtschaftskreisläufe im Bereich Energie, Landschaftspflege, Tourismus, u.s.w. unterstützen, wenn die Nachhaltigkeitsverpflichtung ernst genommen wird. Anetsberger versprach auch, sich einzusetzen bei der Versorgung der Schulen mit regionalen Produkten.
Was die Genehmigungen im Landratsamt anbelangt, so erklärte er klar zu trennen zwischen **kommunalem Bereich** (dazu gehören Straßen, Schulen) und **staatlichem Bereich** (dazu gehören untere Baubehörde, untere Naturschutzbehörde, untere Jagdbehörde). Auch seien die Unterschiede von Bezirk zu Bezirk teils groß und führten bei Antragstellern oft zu Unverständnis. Rechtliche Vorgaben könnten nicht durch persönliche Meinungen gekippt werden.
Insgesamt war der Vortrag sehr aufschlussreich und brachte Klarheit in mehreren Fragen.
Vorsitzender Karl-Heinz Bittl bedankte sich beim Landrat mit einem regionalen Präsentkorb.
Else Greßmann, Geschäftsführerin

Vorsitzender Karl-Heinz Bittl bedankt sich bei Landrat Alexander Anetsberger mit einem Geschenkkorb

Vorsitzende und Geschäftsführerin zeichneten den stellvertretenden Vorsitzenden Johannes Schmid mit dem Silbernen Verbandsabzeichen aus, das er bei der diesjährigen Bezirksversammlung nicht persönlich entgegennehmen konnte. Herzlichen Glückwunsch!

Glückwunsch zum Staatsehrenpreis 2021 des Freistaates Bayern für vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft

Der Verband gratuliert Familie Scharl, Häringhof zum Staatsehrenpreis 2021 für vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft.
Für den Betrieb Häringhof und die Familie Scharl gehört die Ausbildung zur Betriebsphilosophie. Neben den über zehn Auszubildenden, die am Häringhof gelernt haben, ist Johannes Scharl seit fast 20 Jahren als Praxismeister im BGJ tätig. „Die Arbeit mit jungen Menschen fordert mich täglich, macht Spaß und hält jung. Wir können so die Weiterentwicklung und damit die Zukunft der Landwirtschaft mitgestalten“, so der 43-jährige Betriebsleiter.
Der Betrieb Scharl ist einer von 10 ausgezeichneten Betrieben in Bayern. Das Leitbild für den Staatsehrenpreis lautet „Fördern, Fordern, Voranbringen“. Neben dem hohen Engagement für die Auszubildenden legen die Preisträger besonderen Wert auf deren individuelle Förderung, die regelmäßige Fortbildung von Ausbildern und Auszubildenden sowie Zusatzangebote für Ausbilder und Auszubildende.
Der Staatsehrenpreis ist eine Gemeinschaftsinitiative des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V. (vlm) sowie dem Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. (vlf).
Else Greßmann

Überreichung des Staatsehrenpreises am 25. Oktober 2021 durch die Staatsministerin in der Münchner Residenz v.l. Ministerin Michaela Kaniber, BBV-Präsident Walter Heidl, Barbara Scharl, Johannes Scharl, Vorsitzender des vlm Harald Schäfer

Reminiszenzen der heimischen Landwirtschaft und ihrer Organisationen bei der Landesgartenschau 2021 in Ingolstadt

Die Landesgartenschau ist seit Oktober vorbei. Auch der vlf hat sich aktiv bei der Programmgestaltung eingebracht und eine Reihe von Mitgliedern war als Agrarbotschafter regelmäßig im Einsatz.
Eine besondere Erinnerung an diese Gartenschau ist mit dem „Bauerngarterl“ verbunden.
Das Gedicht wurde von der Landschaftsgärtnerin Karin Knochenhauer verfasst. Sie hat auf dem Gelände des Vereins Inspiration Landwirtschaft e.V. mit viel Inspiration und Liebe zum Detail einen Bauerngarten angelegt und gepflegt, der vor allem im Spätsommer ein Highlight auf dem Gelände war. Viele Besucher bestaunten den Garten, fotografierten ihn und nahmen Ideen zur Nachahmung mit.

Die Gschicht vom Bauerngarterl,

mei Bapa is a sturer Hund und so tat er aufm Bauestellnfest kund,
zum Ruabnernta er hinter mog, des war mitm Rollator a rechte Plog.
Und wia mir so nach hintn gehn, seh ma an Wöhrl Franz mim Gmias-hänga stehn.
Wia praktisch, deng i so bei mir, do hob i glei an Fachmo hier.
So frog i eam ganz ungeniert, weil uns hods ja a ned pressiert.
Was er denn für Gmiassorten empfehlen kann, weil i für dahoam an Bauerngarten plan?
Der Franz hod dann glei nachgehakt, und mi zu meiner Wenigkeit befragt.
Und bis i gschaut hob, stand ma hint, wo´s Bauerngarterl sich befind.
Dann hod er gsagt: „do wo mir stehn, do kunntad a so a Garterl hin“.
I musst dann erst moi drüber schlafa, und mi a frogn, wia wuisst des schaffa?
Doch hod der Franz mir glei scho gsog: „do werd scho mitanad opackt.“
So hob i mi an`d Planung gmacht, und Corona uns, an Strich durchd Rechnung gmacht.
Doch 2021 war`s endlich soweit, die Landesgartenschau stand zur Eröffnung bereit.
Des Garterl stand, as Wetter z`koid, ja hoffentlich wachsen de Pflanzerl boid.
Wenn sonst nix anders gwachsen is, aber´s Unkraut is gspriesst des war mir gwies.
Doch endlich keimte des g`saate Korn und Woch für Woch is grüner worn.
De Schnecken wurden mit Kaffesatz vetrieb`n, doch des war dene wurscht sie han trotzdem blieb`n.
Und Hasen hom mir am Garterl zücht, vor Schreck is Muttertier in Maisacker gflücht.
Do hob i de Wutzerl unter de Lupinen versteckt und sie hams gschafft und san ned verr…

Wos hob i für nette Leid do ghabt, und mi an manch „botanischen Tiefflieger“ erlabt.
Sans Kreiz und quer durchs Garterl grennt und hom dann mit Glück a Tomaten dakennt.
De Inspiration Landwirtschaft war echt a Schau, wer mit de Leid gred hod, wusst des genau.
Spargel gstocha, Erdbeern brockt, Eltern hom sie mit de Kinder an Dreck nei ghockt.
De Tretbuidogs de warn da Hit, a jedes Kind nahm sich glei oan mit.
Und kaum a Plotz war so stark besucht, die ganze Fläche war a Wucht.
De Leid hom hautnah miterlebt, was jeder Landwirt stets erstrebt.
Die Arbat übers ganze Joahr, was muass mo eignetlich dofür doa?
Des Wissen an de Leid nausgebn, weil ohne Bauern gabs koa Leb`n.
De Nahrung, die a Jeder isst, a ned so selbstverständlich is.
Trotz Pandemie war`s a Erfolg, weil a Botschaft ging naus ans Volk,
konnt ma im Garterl drin scho Lesen:
Niemand solld es je vergessen, de Landwirt sorgen für das Essen!
Es war mir a Freud euch zu unterstütz`n, und gemeinsam des Potenzial zu nutz`n,
Dene Leid de Natur a weng näher zu bringa, ma konn ja neamand dazu zwinga.
Doch wenns nur bei a poaar zum Umdenga führt, und sich in dene Köpf was rührt.
Dann is für de Zukunft a Weg gebahnt, für den sichs rentiert dass´z täglich arbats und plants.

Karin Knochenhauer, Landschaftsgärtnerin

22 neue Meister der Landwirtschaft haben ihren Meisterbrief erhalten!

*Die jungen Meister von der LWS Pfaffenhofen mit den Gratulanten **Tobias Fegg** (oberer Reihe links), Regierung von Oberbayern und Schulleiterin **Petra Praum** (untere Reihe rechts): **Konrad Brummer**, Loch; **Johannes Diepold**, Laubhof; **Simon Dietenhauser**, Linden; **Sebastian Gradl**, Feldgeding; **Anton Heinrich**, Hepberg; **Andreas Hörmann**, Tegernbach; **Peter Hundsdorfer**, Paulushofen; **Dominik Kaindl**, Eschelbach; **Gerhard Kreitmair**, Notzenhausen; **Alexander Kügler**, Pörnbach; **Johannes Martin**, Kunding; **Moritz Mirlach**, Karlskron; **Josef Pletzer**, Tegernbach; **Johannes Reitberger**, Beuern; **Markus Sauer**, Steppberg; **Josef Seitz**, Frickendorf*
*Nicht auf dem Bild: **Johannes Bemmerl**, Ilmried; **Anita Buchberger**, Gummelsberg; **Michael Meyer**, Mühltal; **Josef Moll**, Menzenpriel; **Lisa Plöckl**, Edling; **Thomas Schwegler**, Hütting*

Konrad Brummer, ***Sebastian Gradl***, ***Gerhard Kreitmair*** und ***Johannes Reitberger*** bekamen außerdem jeweils den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung für besondere Leistungen. „Sie alle können zu Recht stolz sein, denn der Meisterbrief ist die Krönung der beruflichen Aus- und Fortbildung," lobte ***Petra Praum*** die jungen Meister bei der Übergabe.

Zeugnisse für 15 angehende Dorfhelferinnen

Die Fortbildung zur Dorfhelferin ist bayernweit einmalig am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen möglich. Im Oktober haben 15 Studierende an der Dr.-Hans-Eisenmann-Landwirtschaftsschule den ersten Abschnitt ihrer Fortbildung erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss an einen ökumenischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist überreichte Schulleiterin Petra Praum den Absolventinnen ihre Zeugnisse. Gefeiert werden konnte ein Notendurchschnitt von 2,08. Die besten drei Absolventinnen des 68. Fortbildungsjahrgangs waren Juliane Glas (Lkr. Regensburg) mit der Note 1,00 sowie Susanna Abeltshauser (Lkr. Bad Tölz) und Theresa Wildmoser (Lkr. Freising), beide mit der Note 1,41. Laut Auskunft von Behördenleiter Christian Wild werden Dorfhelferinnen in ganz Bayern dringend gebraucht. Denn wenn es in einem der über 105.000 landwirtschaftlichen Betriebe zu einem Ausfall der Bäuerin kommt, bedarf es kurzfristig einer Nothelferin, die mit großer Selbständigkeit dafür sorgt, dass der Haushalt und der Betrieb reibungslos weiterlaufen können. „Ein hohes Maß an fachlichem Können, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Freude am Umgang mit Menschen sind Voraussetzungen für diesen wichtigen Beruf“, betont Wild.

Weitere Informationen
Detaillierte Informationen zu den Voraussetzungen und zum Ablauf der Fortbildung sind auf der Homepage des Amtes unter
https://www.aelf-ip.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/275207/index.php
eingestellt. Fragen beantwortet die stellvertretende Schulleiterin Andrea Kellermann, Tel. 08441 867-1703. Für Samstag, 12. Februar 2022, ist derzeit ein Infotag geplant. Aktuelle Hinweise dazu sind der Homepage des Amtes zu entnehmen.

Neben der stellvertretenden Landrätin Kerstin Schnapp (vordere Reihe, ganz rechts) gratulierten den glücklichen Absolventinnen auch AELF-Behördenleiter Christian Wild und Semesterleiterin Andrea Kellermann (mittlere und vordere Reihe, ganz links) sowie Schulleiterin und Bereichsleiterin Petra Praum und Abteilungsleiterin Gisela Hammerschmid (mittlere Reihe, ganz rechts).

19 junge Frauen aus ganz Bayern neu an der Dorfhelferinnenschule

19 junge Hauswirtschafterinnen aus ganz Bayern haben im August die zweijährige Fortbildung zur Dorfhelferin begonnen. Nach zwei Wochen Tierhaltungslehrgang und sechs Wochen Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb startete Mitte Oktober der schulische Teil an der Dr.- Eisenmann-Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen. Im Theorie- und Praxisunterricht werden die Studierenden zwei Semester lang intensiv auf ihren späteren Einsatz in landwirtschaftlichen Haushalten vorbereitet. Begleitet wird der erste Ausbildungsabschnitt in Pfaffenhofen von weiteren

Seminaren und Praktika. Anschließend wechseln die Studierenden zur Fachschule für Dorfhelferinnen und Dorfhelfer in Neuburg/Donau, wo der zweite Teil der Fortbildung stattfindet. Behördenleiter Christian Wild zeigt sich sehr erfreut, dass das neue Semester mit einer Stärke von 19 Studierenden so gut besucht ist. Dies spreche für den exzellenten Ruf der Schule und zeige, dass der Beruf der Dorfhelferin weiterhin als attraktiv und modern anerkannt werde.

Die neuen Studierenden am ersten Schultag im Garten der Dr.-Eisenmann-Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen. Alle wurden vorab negativ auf Corona getestet.

Neuer Lehrplan an der Hauswirtschaftsschule

Nächster Semesterstart im Oktober 2022

Mit einer Neuerung startet an der Landwirtschaftsschule Ingolstadt, Abteilung Hauswirtschaft, das nächste Semester: Im Rahmen eines bayernweiten Schulversuchs wurde der Lehrplan und die Stundentafel komplett überarbeitet.

Der neue Lehrplan rückt gesellschaftspolitisch relevante Themen wie Nachhaltigkeit und Biodiversität noch stärker in den Fokus und ermöglicht die praxisorientierte Anwendung im Schulalltag. Die bestehenden Pflichtstunden wurden reduziert und durch neue Wahlpflichtmodule und Seminare ergänzt.

Die Pflichtfächer umfassen neben „Ernährung und Lebensmittel“, „Haushalts- und Finanzmanagement“ und „Familie und Betreuung“ auch Inhalte aus den Bereichen „Kommunikation“ und „Landwirtschaft und Erwerbskombination“.

In den praktischen Fächern werden „Küchenpraxis“, „Haus- und Textilpraxis“ und „Garten und Natur“ unterrichtet. Hier liegt der Schwerpunkt nun beim naturnahen Wohngarten.

Die bewährte Kombination aus fachpraktischem Unterricht und Theorieunterricht bleibt erhalten. Auch die neuen Wahlpflichtmodule decken beide Bereiche ab.

Die neue Fächerkombination ermöglicht den Studierenden durch die Wahlmöglichkeit eine individuelle Vertiefung und eine optimale Vorbereitung auf spätere Tätigkeiten. Besonderes Augenmerk legt die Schule auf Einsatzmöglichkeiten in der landwirtschaftlichen Diversifizierung, dem hauswirtschaftlichen Arbeitsmarkt und dem Ehrenamt.

Die Schule führt wie bisher zum Abschluss „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“. Im Anschluss kann die Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschafter/in abgelegt werden.

Das nächste Semester beginnt im Oktober 2022. Der Unterricht findet in Teilzeitform an der Landwirtschaftsschule Ingolstadt statt.

Anmeldeschluss ist der 29. Juli 2022.

Infos und Anmeldung bei

Christine Schwarzmeier (stellv. Schulleitung): Tel. 0841 3109-2320 oder

Elisabeth Dengler (Semesterleitung): Tel. 0841 3109-2324.

Auf unserer Internetseite www.aelf-ip-bayern.de informieren wir über den geplanten Tag der offenen Tür am 20. März 2022 und
den **Info-Abend am 4. April 2022.**

Gisela Hammerschmid als Leiterin der Dorfhelferinnenschule Pfaffenhofen verabschiedet

Ein Blumenstrauß zur Übergabe: AELF-Chef Christian Wild dankte Gisela Hammerschmid
Foto: Benjamin Kegel, AELF

Personalwechsel in der Dorfhelferinnenschule Pfaffenhofen:
Gisela Hammerschmid, langjährige Chefin der bayernweit einmaligen Einrichtung, hat bedingt durch die Zusammenlegung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ingolstadt und Pfaffenhofen und Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung diese wichtige Aufgabe abgegeben. Verantwortet wird die Schule nunmehr von der Bereichsleiterin Landwirtschaft am AELF, Petra Praum. Unterstützung bekommt Praum von Andrea Kellermann, die bisher die Semesterleitung bei den Dorfhelferinnen innehatte und nunmehr als Stellvertreterin agiert.
Gisela Hammerschmid leitet künftig ausschließlich die durch die Zusammenlegung der beiden Ämter erheblich größere Abteilung Bildung und Beratung, deren rund 35 Expertinnen und Experten für Ernährung, Haus- und Landwirtschaft sich auf drei Standorte verteilen. Die Abteilung ist verantwortlich für die Umsetzung der sogenannten Agenda Kaniber, mit der die Bildungs- und Beratungsangebote für die Landwirtschaft stärker an gesellschaftlich wichtigen Zukunftsthemen wie z. B. Tierwohl, Biodiversität, Klimawandel, Öko-Landbau und Förderung der Regionalität ausgerichtet werden.
Die neue Schulleiterin Praum dankte ihrer Vorgängerin für das große Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Anlass für die Hauswirtschaftsdirektorin Hammerschmid, Bilanz ihrer Arbeit zu ziehen: „Acht Jahrgänge angehender Dorfhelferinnen habe ich als Schulleiterin in Pfaffenhofen begleitet. Die 112 hochmotivierten und engagierten jungen

Frauen auf ihren anspruchsvollen Beruf vorzubereiten, war mir immer eine Herzensangelegenheit.“ In die Zeit ihrer Schulleitung fallen die Digitalisierung der Schuleinrichtung sowie der Unterrichtsformen. Auf den Weg gebracht wurde von ihr die berufsbegleitende Fortbildung zur Dorfhelferin, die erstmals ab Januar 2022 gemeinsam mit der Dorfhelferinnenschule Neuburg angeboten wird. Besonders wichtig war Hammerschmid auch der Einsatz regionaler Produkte in der Schulküche.
Ein besonderes Lob von Hammerschmid gab es zum Abschied für Andrea Kellermann - beide hatten im Oktober 2013 zeitgleich ihren Dienst am damaligen AELF Pfaffenhofen aufgenommen - und alle Lehrkräfte der Dorfhelferinnenschule: „Ohne die hervorragende Teamleistung hätten wir die künftigen Dorfhelferinnen bei ihrer Fortbildung nicht so erfolgreich begleiten können. Das ist unser gemeinsamer Verdienst.“ Besonders freut Hammerschmid, dass das aktuelle Semester 2021/22 mit 20 Studierenden gestartet ist und die Nachfrage sogar noch größer war: „Die Pfaffenhofener Dorfhelferinnenschule hat in ganz Bayern einfach einen sehr guten Ruf.“

Kontakt: Staatliche Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm
Schulleiterin: Petra Praum, Stellv. Schulleitung: Andrea Kellermann,
Gritschstr. 38, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm, Tel.: 08441 867-1113,
E-Mail: poststelle@aelf-ip.bayern.de

Ein Blumenstrauß zum Abschied: Die stellvertretende AELF-Chefin Petra Praum (rechts bedankt sich bei Wildlebensraumberater Claudia Förschler
Foto: Gisela Hammerschmid, AELF

Wildlebensraumberaterin Claudia Förschler sagt „Servus“

Eine erfolgreiche Zeit im Einsatz für Rebhuhn, Hase und Co. am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen (AELF) geht zu Ende. Die bisherige Wildlebensraumberaterin Claudia Förschler wird Ende des Jahres ihre von Anfang an befristete Tätigkeit beenden und das Amt verlassen.

Wie das AELF mitteilt, wird für die Wildlebensraumberatung im Dienstgebiet Dr. Sebastian Gresset als Ansprechpartner fungieren. Der Agrarwissenschaftler ist Pflanzenbauer, leidenschaftlicher Jäger und seit Herbst 2019 am Amt als Lehrer und Berater mit dem Schwerpunkt Agrarökologie und Hopfenbau.
AELF-Chef Christian Wild würdigte den Einsatz der studierten Försterin: „Sie haben sich in hervorragender Weise dafür stark gemacht, dass sich unter Koordination des Amtes Landwirte, Vogelschützer und Jäger gemeinsam für die Erhaltung des Rebhuhns im Raum Pfaffenhofen einsetzen, deren Lebensräume erfassen und auf Augenhöhe erste Strategien zur Förderung des Ackervogels entwickeln.“ Förschler hat vor allem das Kooperationsprojekt aus Landesbund für Vogelschutz, dem Bayerischen Bauernverband und den Pfaffenhofener Jägern im Landesjagdverband betreut.
Sie hat laut Wild darüber hinaus von Beginn ihrer Tätigkeit ab Mai 2020 viele Jagdgenossenschaften und Landwirte, Jäger und Naturfreunde aber auch Kommunen in ganz Oberbayern gezielt und gut beraten, mit welchen lebensraumverbessernden Maßnahmen Vielfalt auf Acker und Wiese gefördert werden können. Förschler wirkte auch mit bei der Erstellung von Beratungsunterlagen und Informationsmaterial, führte zahlreiche Exkursionen für die Öffentlichkeit z. B. in Zusammenarbeit mit dem Kommunalunternehmen Strukturentwicklung KUS durch und zeigte praktische Vorführungen zur Gestaltung von Wildlebensräumen. Auch im Unterricht der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen engagierte sie sich: Die angehenden Landwirte durften unter ihrer Anleitung die Anlage und Pflege von Biotopen kennenlernen und in der Natur gleich umsetzen.

Marlies Reisner verabschiedet sich

Nach 40 Jahren am AELF Schrobenhausen bzw. Pfaffenhofen geht Marlies Reisner in den Ruhestand. Marlies Reisner startete 1981 am damaligen Amt für Landwirtschaft Schrobenhausen als Beraterin und Fachlehrerin. Zuvor absolvierte sie 6 Semester an der Fachakademie in Triesdorf und 2 Jahre Anwärterzeit. In Würzburg geboren, zog sie nach Schrobenhausen

und gründete eine Familie. Ihr Berufsleben widmete sie mit großer Leidenschaft der Hauswirtschaft. Um nur einige Aufgaben zu nennen: Sie hielt Vorträge, organisierte und führte Veranstaltungen und Ausstellungen durch, wirkte im Prüfungsausschuss Hauswirtschaft und unterrichtete in einer breiten Palette an Fächern, z. B. Nahrungszubereitung und Berufs- und Arbeitspädagogik. In den letzten Jahren lag ihr Schwerpunkt auf Haus- und Textilpraxis und Hausgartenbau an der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Schrobenhausen. Mit Elan und einem immensen Fachwissen brachte sie den Studierenden alles rund ums Reinigen und Pflege von Geräten, Materialien und Textilien bei. In diversen Projekten zauberte sie mit den Studierenden wahre Meisterwerke an Dekorationen. Den Schulgarten entwickelte sie laufend weiter und sorgte für ein tiefgründiges Wissen im Hausgartenbau. Marlies Reisner war aber nicht nur Lehrkraft, sondern hatte auch immer ein offenes Ohr für die Anliegen, mit denen die Studierenden im schulischen, beruflichen und privaten Bereich konfrontiert waren.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!

Aktuelles aus der Förderung

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUM) - Antragstellung 2022

Wegen des Beginns der neuen Förderperiode ab 2023 werden im Jahr 2022 beim Bay. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) ausschließlich Neuverpflichtungen mit einjährigem Verpflichtungszeitraum angeboten. Das vorgesehene Maßnahmenangebot für die KULAP-Antragstellung 2022 orientiert sich überwiegend am Vorjahr. Lediglich die Maßnahmen B21/23-Extensive Grünlandnutzung (1,76 GV), B35-Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten und B37-Mulchsaat werden nicht mehr angeboten.

Besonders hingewiesen werden muss hier auf eine weitere Maßnahme, die 2022 nicht angeboten wird: B48/61-Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur. Hier ist bei einjähriger Laufzeit die ökologische Wirkung nur sehr eingeschränkt gegeben. Auf Grund des hochpreisigen Saatguts wäre in dieser Konstellation zudem nur von einer geringen Beteiligung auszugehen.
Beim Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden für alle Maßnahmen Neuantragstellungen weiterhin für fünf Jahre möglich sein. Wie bereits seit 2021 ergeben sich beim VNP bei der Kombinierbarkeit von Öko-Landbau und VNP-Wiesen Verbesserungen. Erster Ansprechpartner für diese Fördermaßnahmen ist die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt.
Der Zeitraum für die Grundantragstellung bei den flächenbezogenen AUM wird – wie aus den Vorjahren bekannt und bewährt - im Januar/Februar 2022 liegen. Wie bereits 2021 wird die Antragstellung ausschließlich „online“ erfolgen. Weitere bzw. nähere Details zur Förderungs- und Antragsabwicklung sind (derzeit) noch nicht bekannt.

Pflege bzw. Aktualisierung der Antragsflächen

Meldungen von Flächenzu- bzw. abgängen für das Antragsjahr 2022 können voraussichtlich ab 22. Dezember 2021 durch Landwirte durchgeführt werden. In Fällen von Feldstücksteilungen ist, wie in den Vorjahren, zwingend eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Amt erforderlich, da diese nur vom AELF durchgeführt werden können.
Feldstücksabweichungen, die im Rahmen der diesjährigen Fernerkundung bzw. bei einer Vor-Ort-Kontrolle festgestellt wurden, werden in der Regel durch das AELF in das Antragsjahr 2022 übernommen.

Auszahlungen 2021

Sofern beantragt und die Fördervoraussetzungen gegeben sind, werden die Zahlungen voraussichtlich an folgenden Tagen überwiesen:

- Ausgleichszulage: 10.12.2021
- AUM (1. Abrechnung außer „Wintermaßnahmen“): 14.12.2021
- Direktzahlungen (Basis-, Greening-, Umverteilungsprämie und die Zahlung für Junglandwirte): 21.12.2021

Leider ist zum Zeitpunkt der Drucklegung des Rundschreibens nicht abzusehen, ob wegen der diesjährigen Fernerkundung vor allem im Landkreis Eichstätt, in die eine nicht unerhebliche Anzahl von Betrieben einbezogen war, alle Betriebe bei der 1. Auszahlung berücksichtigt werden können.
Die Abteilung Förderung am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen unternimmt allergrößte Anstrengungen, um die Auszahlungstermine halten zu können.

Informationen der Förderabteilung zum Fördervollzug per E-Mail

Eine termin- und sachgerechte Förderabwicklung erfordert manchmal eine kurzfristige Rücksprache mit dem Antragsteller. Eine in iBALIS hinterlegte E-Mail-Adresse sowie eine Handynummer würde somit die Arbeit der Sachbearbeiter wesentlich unterstützen.

Mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung zum 01.07.2021 wurde auch der **Fördervollzug im Bereich der Investitionsförderungen neu organisiert.** Am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen sowie an weiteren sieben Ämtern in Bayern wurde hierzu ein neues Sachgebiet L1.3 „Investitionsförderungen, LEADER“ eingerichtet. Die hierfür bisher zuständigen Fachzentren wurden aufgelöst. Mit der Leitung dieses Sachgebietes wurde Frau Dr. Melanie Hageleit beauftragt.

Team Investitionsförderungen

Das Team Investitionsförderungen besteht aus sechs Personen (insgesamt 4,65 Voll-AK), von denen zwei als Projektkräfte (Frau Rodler, Frau Goldbrunner) befristet angestellt sind. Die festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Andrea Lorenz, Maria Haltmayer, Cornelia Gabler und Gerd Obernöder.
Die Aufgaben und alle Personen sind seit 01.07.2021 neu am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen. Das Team ist zuständig für den Vollzug des „Agrarinvestitionsförderprogramms (AFP)“ und für die „Diversifizierungsförderung (DIV)“ im Gebiet Oberbayern-Nord (insgesamt 14 Stadt- bzw. Landkreise).

Darüber hinaus obliegt dem Team die Abwicklung des „Bayerischen Sonderprogramms Landwirtschaft (BaySL)“ im Bereich von Bau und Technik. Die Zuständigkeit vollstreckt sich hier auf die vier Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken. Die Beratung zu den Förderprogrammen und zur Antragstellung erfolgt durch die Abteilung „Bildung und Beratung“ der örtlich zuständigen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Team LEADER

Für den Vollzug der LEADER-Förderung war bis zum 30.06.2021 bereits das AELF Ingolstadt zuständig. Das Team LEADER besteht aus Magda Seitz, Nadine Meier-Partes, Iris Lautner und Georg Hiller (insgesamt 1,75 Voll-AK), die alle bereits bisher in Ingolstadt tätig waren. Es ist zuständig für den Vollzug der LEADER-Förderung in Oberbayern-Nord und dem Landkreis Kelheim (insgesamt 15 Landkreise). Die Beratung zur LEADER-Förderung und deren Antragstellung wird von der LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier vom AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen wahrgenommen.

LEADER – Ein Förderinstrument für vielfältige Projekte

Das Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unterstützt bereits seit dem Beginn der 90er Jahre die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung. Dabei gilt der Grundsatz „Bürger gestalten ihre Heimat". Das dafür bestimmte Förderprogramm LEADER ermöglicht finanzielle Unterstützung aus EU- und Landesmitteln bei der Umsetzung von Projekten. LEADER - eine Abkürzung der französischen Begriffe: „Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale“; übersetzt: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Zentrales Element bei LEADER sind die lokalen Aktionsgruppen (LAGs), die als Verein organisiert sind und vom StMELF für ein bestimmtes LEADER Gebiet anerkannt wurden. Sie sind das Bindeglied zwischen kommu-

nalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region und stellen das Entscheidungsgremium für die Förderprojekte.

Bis Mitte des Jahres 2022 können sich die lokalen Aktionsgruppen für die Beteiligung am LEADER-Förderprogramm 2023 - 2027 neu bewerben. Jede LAG muss für die Bewerbung am LEADER-Auswahlverfahren eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für ihr Gebiet erstellen. Diese LES stellt die Grundlage für die Aktivitäten der LAG und die Förderung von LEADER-Projekten für die Förderperiode 2023 - 2027 dar. Das Kernelement der LES sind die Entwicklungsziele der Region, die unter aktiver Bürgerbeteiligung für jede LAG zu erstellen sind. LEADER ist eine Chance für die Region, darum ist eine Beteiligung der Landwirtschaft an LEADER auch eine Chance für die Landwirtschaft. In vielen Workshops werden mit den Bürgern der jeweiligen Region Ziele festgelegt. **Sie als Landwirt können sich durch Ihre aktive Beteiligung in den LEADER-Prozess in Ihrer Region einbringen!**
Im Dienstgebiet des AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen werden sich voraussichtlich folgende LAGs für die neue Förderperiode bewerben:

- LAG Altmühl-Jura https://www.altmuehl-jura.de/
- LAG Altmühl-Donau https://www.lag-altmuehl-donau.de/
- LAG Landkreis Pfaffenhofen https://www.lag-landkreis-pfaffenhofen.de/
- LAG Altbayerisches Donaumoos http://www.altbayerisches-donaumoos.de/

Auf der Homepage der jeweiligen LAG können Sie sowohl Details zu umgesetzten Projekten als auch zu geplanten Aktionen einsehen. Die Ansprechpartner der LAGs stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Für eine LEADER- Förderung muss ein Antragsteller in der Gebietskulisse einer LAG seinen Sitz haben. Die Förderung können Einzelpersonen, Vereine und Organisationen (rechtsfähige Person) aber auch Kommunen (Städte und Gemeinde) beantragen. Dabei ist eine Vernetzung von Beteiligten eines der Grundprinzipien von LEADER. Der Fördersatz beträgt je nach Ausrichtung des Projektes 30%, bzw. 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben mit festgelegter Obergrenze.

AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm - Bereich Landwirtschaft – Abt. 1 - Förderung

Bei Fragen zu LEADER wenden Sie sich bitte an
Agnes Stiglmaier, LEADER-Koordinatorin, Tel. 0841 3109-2225,
E-Mail: agnes.stiglmaier@aelf-ip.bayern.de

AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm – Bereich Landwirtschaft – Sachgebiet 2.1 – Ernährung, Haushaltsleistungen

Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen bietet an der Dienststelle Schrobenhausen für alle, die sich rhetorisch und methodisch weiterbilden und hauswirtschaftliches Wissen und Können unterschiedlichen Zielgruppen theoretisch und praktisch vermitteln möchten eine 5tägige Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung an.
Beginn ist am 25. Januar 2022, Kosten: 100 €
Nähere Informationen bei Marianne Brandstetter, Telefon: 08441 867-2029, E-Mail: marianne.brandstetter@aelf-ip.bayern.de oder unter www.diva.bayern.de

ONLINE-Fortbildung am 12.01.2022: Optimierung der Vermarktung mit Automaten und Vertrauenskassen in 24/7-Hofläden

Die Nachfrage nach öffnungszeitenunabhängigem Einkauf beim Erzeuger ist in den letzten Jahren extrem angestiegen. Die Corona-Pandemie hat dieses Verbraucherverhalten noch verstärkt. Die Online-Qualifizierung ist für Direktvermarkter gedacht, die ihre Vermarktung mit Automaten und/oder SB-Hofläden/-Verkaufshütten optimieren möchten. Sie informieren sich über aktuelle Erneuerungen bei den Bezahlsystemen und rechtlichen Anforderungen. Sie tauschen sich mit Berufskollegen interaktiv aus. Sie lernen das System „CLICK & COLLECT" kennen.
Die Teilnahme kostet 13 €.
Anmeldung unter www.diva.bayern.de.
Information: Sabine Biberger: sabine.biberger@aelf-ip.bayern.de

Zertifikatslehrgang „Landerlebnisreisen – ein profiliertes Angebot für den Bustourismus in Bayern“

Sie wollen den Erzeuger-Verbraucherdialog aktiv unterstützen und fördern beim Besucher das Verständnis für die Belange der Landwirtschaft. Im Seminar wird ein Konzept für die eigene Hofführung erarbeitet. Das 8-tägige Seminar findet von Januar bis März 2022 statt.
Termine und Anmeldung unter www.diva.bayern.de.
Information: Sabine Biberger, AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen: sabine.biberger@aelf-ip.bayern.de

Oberbayerischer Direktvermarktertag am 14. Februar 2022 in Grandls Hofcafé in Haag, Oberbayern

Innovationen gibt es in allen Bereichen in der Direktvermarktung. Wir wollen konkrete Herausforderungen der Zukunft erörtern. Wie können neue Produktentwicklungen in die landwirtschaftliche Praxis umgesetzt werden

und wie verbessere ich mein Produkt? Referenten des Kompetenzzentrums Ernährung und der Universität Weihenstephan stellen Konzepte von innovativen Produktentwicklungen vor. Unternehmen berichten aus der Praxis. Elektronische Bezahlsysteme sind auf dem Vormarsch. Dr. Sophia Goßner von der LfL informiert über neue Systeme und Trends. In der Direktvermarktung ist es wichtig, den Produkten nicht nur einen Preis sondern einen Wert zu geben. Maria Tonks referiert zu den Themen „Erfolgreiches Marketing und Verkauf in der Direktvermarktung“.
Anmeldung unter www.diva.bayern.de.
Information: Sabine Biberger, AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen:
sabine.biberger@aelf-ip.bayern.de

Projekt „Lebensmittel-Freunde“

Frau Christine Schwarzmeier bei der Vorstellung des Projektes

Es werden immer noch zu viele Lebensmittel verschwendet. Dem entgegen zu wirken wurde ein Projekt „**Lebensmittel–Freunde“** für die bessere Wertschätzung von Lebensmittel und gegen die Verschwendung entwickelt. In der Georg Hipp Realschule in Pfaffenhofen wurde das Projekt von Frau Christine Schwarzmeier vorgestellt. Vor allem die Lehrkräfte der Grundschulen sollen unterstützt werden dies im LehrplanPLUS umzusetzen.

Digitaler Vortragsabend für Mitglieder des BN Beilngries zu Verbrauchertrends und Regionalvermarktung

Der Wunsch der Verbraucher nach regionalen Produkten, nach Bioprodukten, nach Tierwohl und nach Frische und Qualität ist groß. Bei Befragungen geben viele Bürger an, dass sie bereit wären für ein regionales Produkt mehr zu bezahlen und dass sie schon jetzt beim Einkauf regionalen Produkten den Vorzug geben. Jedoch klaffen hier „Wunsch und Wirklichkeit“, weit auseinander, zeigt Referentin Sabine Biberger anhand aktueller Zahlen auf: Verbraucher stellen zwar immer höhere Forderungen an die Erzeuger von Lebensmittel. In der Realität greifen sie aber dennoch zu günstigen Produkten beim Discounter und Supermarkt. „Der Lebensmitteleinzelhandel macht alles richtig“, so die Referentin. Sie vermitteln den Kunden mit ihrem Marketing den „vermeintlich heimeligen und regionalen“ Einkauf! Zudem nimmt die Außer-Haus-Verpflegung weiter zu, die Verbraucher kochen immer weniger zu Hause in der eigenen Küche, wie eine Statistik des Bundesernährungsministerium zeigt. Und sog. „Convenience-Produkte“, also verzehrfähige Lebensmittel, die nur noch erwärmt werden müssen, sind gefragt wie nie. Dennoch: Regionales boomt – und sowohl die Umweltbewegung als auch die Corona-Krise haben diesen Trend noch verstärkt. Deshalb sollten Direktvermarkter das steigende Bewusstsein und Interesse der Verbraucher rund um die Erzeugung von Lebensmittel nutzen. Kunden wünschen ein rationales Nutzenversprechen wie Frische, Herkunft, Tierwohl, Naturschutz, Nachhaltigkeit und CO2-Bilanz. Sie wollen aber auch emotionale Mehrwerte wie Genuss, Einzigartigkeit und authentische Erlebnisse beim Einkauf von Hofprodukten erleben. Geschichten und Bilder sind deshalb besonders wichtig: Storytelling bedeutet Geschichten um den Hof und um die eigenen Hofprodukte erlebbar zu machen. Hofführungen und Informationsweitergabe in den sozialen Medien sind hier besonders wichtig. Dies ist zwar mit einem Zeitaufwand verbunden, der Nutzen ist jedoch - vor allem für Neueinsteiger - enorm! Das Fazit von Biberger: Schauen Sie genau hin, wie regional Lebensmittel wirklich sind. Nutzen Sie die Chance beim Bauern direkt zu kaufen. Unsere Hofläden und zahlreiche neue 24/7-Verkaufshütten mit Automaten oder

Vertrauenskasse bieten Frische, Qualität und Vielfalt mit ihren Lebensmittelangebot in Ihrer Nähe!

Foto: Biberger Sabine, AELF

Entscheidend für eine nachhaltige Ernährung sind stets die Entfernungen, die ein Lebensmittel zurücklegt!

Schulklassen gehen auf Bauernhöfe

Erstmals auch für Schulklassen der Sekundarstufe 1

Für Schüler und Schülerinnen ist es immer wieder ein Highlight einen Erlebnistag auf einem Bauernhof zu verbringen. Bei der Sonderaktion „Herbst-Aktiv Erlebnisbauernhof“ vom 18. Oktober bis zum 19.November wurden die Schulen eingeladen mit ihren Klassen nach längerer Zeit wieder auf Bauernhöfe zu fahren. Neben den Grundschulklassen der 2. - 4. Jahrgangsstufen, den Förderschulklassen und Deutschklassen aller Jahrgangsstufen waren erstmals die Schülerinnen und Schüler der 5. - 10.Klassen eingeladen einmalig einen Erlebnisbauernhof zu besuchen. Die Kosten werden über das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abgerechnet.

Die Lernangebote der teilnehmenden Bauernhöfe sind vielfältig. Je nach Produktionsschwerpunkt des Betriebes konnten die Schüler und Schülerinnen etwas über Kühe, Milcherzeugung und -verarbeitung, das Leben eines Bioschweines, Getreideanbau und -verarbeitung, Kartoffel vom Acker bis zum Teller, somit die Vielfalt eines Bauernhofes mit allen Sinnen erleben.

Die Kinder dürfen richtig mitarbeiten, wie z. B. Getreide bestimmen und

mahlen, Futterrationen für Tiere zusammenstellen, Heu füttern und das Tier dabei beobachten oder eine Kuh melken. Dadurch bekommen die Kinder eine Vorstellung von der heutigen Lebensmittelproduktion.

Die Teilnahme an einem Lernprogramm ist ganzjährig möglich. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten helfen bei Fragen und zu Lernprogrammen der Landwirte gerne weiter. Für das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm sind dies
Frau Hedwig Weikl, Telefonnummer 0841 3109-2322;
E-Mail: Hedwig.Weikl@aelf-ip.bayern.de und
Frau Stefanie Rieblinger mit der Telefonnummer 08441 867-1701;
E-Mail: Stefanie.Rieblinger@aelf-ip.bayern.de.
Noch mehr Informationen zum Programm Erlebnisbauernhof findet man unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de.

Auf dem Bild zu sehen Schüler der 7. und 8. Klasse der Montessorischule Eichstätt mit Lehrkraft Herrn Strauß (Warnweste).

Fotos: Hedwig Weikl, AELF

Auf dem Bild ist zu sehen Frau Elfriede Brems im Melkstand; pro Tag gibt eine Kuh ca. 30 l Milch.

Fachtagung für Milchviehhalter

(Veranstaltung des Netzwerkes Fokus Tierwohl)

NETZWERK fokus tierwohl

„Herdenkontrolle, Einzeltierbetreuung und Haltungsverfahren in der Milchvieh- und Kälberhaltung“

Programm:

Muttergebunde Kälberaufzucht
Dr. Kerstin Barth, Thünen Institut und
Kathrin Hauser, Landwirtin Rotenbauer GbR

Eigenkontrolle durch Tierwohlindikatoren
Sarah Seiler, LfL

Umgang mit kranken und verletzten Tieren
Dr. Theresa Scheu, Hofgut Neumühle

Moderation: ***Katharina Burgmayr*** und
Vanessa Peter, LfL, Projekt Fokus Tierwohl

Termin: Do. 20.01.2022, 9.30 Uhr
Ort: GH Vogelsang, Weichering

Anmeldung und aktuelle Informationen unter
https://www.lfl.bayern.de/netzwerk-fokus-tierwohl
oder
https://www.vlf-bayern.de/cms/front_content.php?idart=150&id=5593

Beratungsangebot für Milchviehbetriebe mit Anbindehaltung

Die arbeitswirtschaftlichen Erschwernisse bei der Anbindehaltung von Kühen kennen Sie aus Ihrer täglichen Stallarbeit. Aber nicht nur deshalb ist diese Haltungsform keine Lösung für die Zukunft. Auch der Druck der Öffentlichkeit und des Marktes wird immer größer.
Das AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen bietet Ihnen eine umfassende einzelbetriebliche sozioökonomische Beratung an. Dafür wird zusammen mit den Landwirtinnen und Landwirten die betriebliche Situation analysiert, um zu entscheiden, ob die Weiterentwicklung der Rinderhaltung möglich ist oder ob Alternativen sinnvoll wären. Dabei werden alle Möglichkeiten wie Umbau- oder Neubaulösungen, aber auch die Kombinationshaltung angesprochen und erörtert. Betriebe, die den Weg zu einem Laufstall beschreiten wollen, können mit einer nun erhöhten Investitionsförderung von 40 Prozent der förderfähigen Investitionssumme durch den Freistaat unterstützt werden.

Ihre Ansprechpartner am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen erreichen Sie unter folgenden Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen:

Johannes Donauer (08441 867-1427; Johannes.Donauer@aelf-ip.bayern.de);
Peter Liebhardt (08441 867-1555; Peter.Liebhardt@aelf-ip.bayern.de);
Josef Schilcher (0841 3109-2240; Josef.Schilcher@aelf-ip.bayern.de);
Stefan Schmidt (08441 867-2024; Stefan.Schmidt@aelf-ip.bayern.de) und
Dr. Pia Schurius (08441 867-1423; Pia.Schurius@aelf-ip.bayern.de)

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ingolstadt -Pfaffenhofen a.d. Ilm

Einladung zu den Pflanzenbautagen 2022
AELF Ingolstadt – Pfaffenhofen a.d. Ilm

Ort und Zeit:

Datum	Beginn	Ort	Gasthaus
07.01.22	9:00	Entfällt (Corona)	
10.01.22	**9:00**	**ONLINE**	
12.01.22	9:00	Lampertshofen	Felbermaier
18.01.22	9.00	Ernsgaden	Riedmeier
20.01.22	**19:00 – 22:00**	**ONLINE**	
21.01.22	9:00	Gerolsbach	Breitner
24.01.2022	**9:00**	**Paulushofen**	**Euringer**

Für den Online-Termine ist ab Mitte Dezember auf unserer Homepage unter https://www.aelf-ip.bayern.de/landwirtschaft/pflanzenbau/index.php *ein digitales Anmeldeformular bereitgestellt. Bitte melden Sie sich dort bis 7. bzw. 17. Januar 2022 an. Den Zugangslink erhalten Sie dann 1-2 Tage vor dem Pflanzenbautag per E-Mail (Bitte im Posteingang und im Spamordner nachsehen!). Kurzfristige Änderungen (wg. Corona) finden Sie auch auf unserer Homepage.*

Programm:

1.	**Eröffnung**	09:00 – 09:10
	Petra Praum / Martin Gruber, AELF Ingolstadt - Pfaffenhofen	
2.	**Aktuelles aus dem Sachgebiet Landwirtschaft - Pflanzenbau**	09:10 – 09:40
	Heinrich Zacherl, AELF Ingolstadt - Pfaffenhofen	
3.	**Beisaaten in Raps** **Erosionsschutz im Kartoffelbau** (Lampertshofen, Ernsgaden)	09:40 – 10:10
	Max Stadler, AELF Ingolstadt - Pfaffenhofen	
	Pause	10:10 – 10:30
4.	**Ergebnisse der amtlichen Sortenversuche und Sortenempfehlungen für Winterweizen und Mais;** in Lampertshofen nur Kartoffeln	10:30 – 11:00
	Franz Steppich/Thomas Gerstmeier, AELF Augsburg	
5.	**Aktuelle Versuchsergebnisse und Empfehlungen zum Herbizid- und Fungizideinsatz in Getreide Raps und Mais** - Kartoffeln und Getreide (Lampertshofen, Ernsgaden)	11:00 – 12:00
	Albert Höcherl, AELF Augsburg Ende gegen	12:00

Sperrfrist auf Grünland und mehrjährigen Feldfutterbau

Information zur Verschiebung der Sperrfrist auf **Grünland und mehrjährigen Feldfutterbau** für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff, ausgenommen Festmist von Huftieren oder Klauentieren oder Komposte. Im Dienstgebiet des AELF Augsburg, SG 2.3P Landnutzung, werden die Sperrfristen im Herbst/Winter 2021/2022 per Allgemeinverfügung wie folgt verschoben:

Allgemeinverfügung nach § 6 Abs. 10 Satz 1 Düngeverordnung (Sperrfristverschiebung)					
		nicht rote Flächen		**rote Flächen**	
		Verschiebung um 2 Wochen auf…	Verschiebung um 4 Wochen auf …	Verschiebung um 2 Wochen auf…	Verschiebung um 4 Wochen auf..
Reg.Bez. Schwaben			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Lkr. Neuburg-Schrobenhausen			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Lkr. Eichstätt			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Lkr. Pfaffenhofen			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Stadt Ingolstadt			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Lkr. Landsberg			29. Nov. – 28. Feb.		29. Okt. – 28. Feb.
Lkr. Dachau		15. Nov. – 14. Feb.		15. Okt. – 14. Feb	
Lkr. Fürstenfeldbruck		15. Nov. – 14. Feb.		15. Okt. – 14. Feb	

Novelle der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Seit dem 08.09.2021 gelten neue Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entlang von Gewässern, in Naturschutzgebieten und bei der Anwendung von Glyphosat auf Ackerflächen und zur Grünlanderneuerung.

1. Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) entlang von Gewässern:

Bei der Anwendung von PSM an Gewässern ist grundsätzlich ein Abstand von 10 m einzuhalten. Wenn eine geschlossene, ganzjährig begrünte Pflanzendecke vorhanden ist (Gewässerrandstreifen), dann reichen 5 m

aus. Auf diesen fünf Metern darf eine Bodenbearbeitung zur Erneuerung des Pflanzenbewuchses nur einmal innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes durchgeführt werden. Der erste Fünfjahreszeitraum begann am 08.09.2021. Unabhängig davon gelten die mittelspezifischen Abstandsauflagen, die über den beschriebenen Abstand hinaus gehen, auch weiterhin.

2. Einschränkungen für den Einsatz von PSM in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz

In Naturschutzgebieten, Nationalparken und gesetzlich geschützten Biotopen wird die Anwendung von Herbiziden verboten. Entsprechende Layer sind im i-balis einzusehen.
In den oben genannten Gebieten wird auch die Anwendung von bienengefährlichen (Auflage B1 bis B3) und bestäubergefährlichen (Auflage NN 410) Insektiziden untersagt.
Ausgenommen von obigen Verboten sind nur Produktionsflächen für Garten-, Obst- und Weinbau, der Anbau von Hopfen und sonstigen Sonderkulturen sowie Flächen zur Vermehrung von Saat- und Pflanzgut.

3. Einschränkungen bei der Anwendung von Glyphosat auf Ackerflächen

Es besteht ein **grundsätzliches Verbot** der Vorerntebehandlung (Sikkation)! Keine Ausnahmen mehr möglich!

Vorsaatbehandlung/Stoppelbehandlung ist nur zulässig, wenn:

- die Flächen im Direkt- oder Mulchsaatverfahren bestellt werden
- auf erosionsgefährdeten Lagen die eine Erosionsgefährdungsklasse (CC Wasser 1 oder 2, CC Wind) aufweisen
- auf **Teilflächen** wenn eine Bekämpfung von perennierenden Unkräutern/Ungräsern (Ackerkratzdistel, Ampfer, Ackerwinde, Quecke, ….) notwendig ist. Auch (teil)resistenter Ackerfuchsschwanz zählt zu dieser Gruppe, die insgesamt 80 Pflanzenarten umfasst. Eine Auflistung aller Pflanzen dieser Zuordnung finden Sie auf den Internetseiten des Julius-Kühn-Instituts, unter dem Link: Ausdauernde Arten (Unkrautarten des JKI)

Vor der Anwendung von Glyphosat muss geprüft werden, ob alternative Maßnahmen, wie Fruchtfolge, Aussaatzeitpunkt oder mechanische Maßnahmen durchgeführt werden können. Eine Anwendung ist nur dann erlaubt, wenn die alternativen Maßnahmen nicht möglich oder zumutbar sind. Diese Prüfung sollte ausreichend dokumentiert werden.

4. **Anwendung von Glyphosat zur Grünlanderneuerung ist nur zulässig:**
   - wenn Wirtschaftlichkeit oder Tiergesundheit (z. B. durch Giftpflanzen) gefährdet sind oder
   - auf erosionsgefährdeten Flächen (CC Wasser 1 und 2, CC Wind)

Förderwegweiser – immer auf dem laufenden

Unter dem Förderwegweiser:
https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/003555/index.php
finden Sie immer aktuelle Infos zu den Förderprogrammen, wie auch den Investitionsförderprogrammen.

Per E-Mail geht es schneller!

Liebe Mitglieder!

Damit wir Ihnen Informationen möglichst schnell und kostengünstig geben können, bittet der vlf Sie um Ihre E-Mail-Adresse.

Um Übertragungsfehler zu verhindern, senden Sie uns einfach eine E-Mail-Nachricht (Test) zu:
Adresse AELF: poststelle@aelf-in.bayern.de

Die vlf-Rundschreiben erhalten Sie selbstverständlich weiterhin in gedruckter Form.

An den
VLF Ingolstadt Eichstätt e. V.
Auf der Schanz 43 a
85049 Ingolstadt
Fax: 0841 3109-2444

Liebe Mitglieder,

vieles im Leben kann sich ändern - auch Ihre persönlichen Daten
Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederliste so aktuell wie möglich zu halten und füllen Sie bei Veränderungen Ihrer persönlichen Daten diesen Abschnitt aus.
Bitte schicken oder faxen Sie ihn dann an uns zurück.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

--- --- ---
Name/Vorname Geb.-Datum geborene

--- ---
Ortsteil/Straße PLZ/Ort

--- ---
Telefon E-Mail Adresse

---
verstorben am

Bei Änderung der Bankverbindung:

--- --- ---
Bank IBAN BIC

Datum/Unterschrift

Absender:
Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Ingolstadt-Eichstätt e. V.
Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post